

# Der Deutsche Dermatologe



Organ des Berufsverbands der Deutschen Dermatologen e.V.



## **BVDD-Delegierte**

Der Staatsmedizin  
die Stirn bieten

## **Psoriasis**therapie

Neuer topischer  
Behandlungspfad

## Ästhetische Medizin

Kombinationen  
liegen im Trend

## Acne vulgaris

Westliche Ernährung  
und ihr Einfluss

# DERMATOÄsthetik



## Ästhetische Medizin im Fokus der 17. DERM in Frankenthal

# Kombinationen liegen im Trend

Bei der Fachtagung DERM in Frankenthal nahm die ästhetische Medizin einmal mehr einen wichtigen Platz ein. Neben praktischen Tipps zu Microneedling und Lippenaugmentation wurde eine viersäulige Kombination zur Gesichtsrejuvenation präsentiert.

**R**elaxation, Revolumize, Reposition und Resurface – Dr. Sabine Zenker, München, bezeichnete die vier „R“ als Säulen der nicht operativen Gesichtsverjüngung. Zur Relaxation werde nach wie vor der Goldstandard Botulinumtoxin eingesetzt, das dank moderner Injektionssysteme sehr fein und exakt dosierbar sei. In der Volumenkorrektur könne einerseits eine Augmentation mit Fillern oder Eigenfett, andererseits eine Reduktion durch Injektionslipolyse sinnvoll sein. Zur Reposition von sackender, faltiger Haut und unklaren Konturen habe sich das Fadenlifting bewährt. Für das Skin-Resurfacing bei Pigmentveränderungen und alternder Haut würden meist Laser oder Chemical Peelings sowie Microneedling eingesetzt. Der Schlüssel für eine erfolgreiche ästhetische Behandlungsstrategie sei die Kombination, betonte Zenker. Hierzu fänden sich mehr und mehr Publikationen, ein Patentrezept gebe es jedoch nicht. Deshalb müssten Kombinationsbehandlungen indikationsspezifisch und individuell adaptiert werden (**Abb. 1**).

Für die Behandlung des oberen Mittelgesichts kombinierte Zenker Fadenlifting und Filler in einer Sitzung, jedoch nicht im selben anatomischen Areal. Eine Touch-up-Anwendung von Hyaluronsäure-Fillern sei nach zwei Wochen

möglich, mit der Anwendung kollagenstimulierender Filler sollte etwa sechs Wochen abgewartet werden. Relaxations- oder Resurface-Behandlungen würden nicht in derselben Sitzung, sondern nach individuellem Protokoll durchgeführt. Ist im unteren Mittelgesicht zusätzlich eine Injektionslipolyse sinnvoll, sollte zur Behandlung mit Fäden ein Abstand von vier bis sechs Wochen eingehalten werden.

Zur Volumengabe sei Hyaluronsäure meist die bevorzugte Substanz, so Zenker. Für verschiedene Indikationen stünden jedoch weitere bioresorbierbare Filler zur Verfügung. Eine sehr gute Konturierungsmöglichkeit biete zum Beispiel Calcium-Hydroxylapatit. Ein interessanter Filler sei auch Polycaprolacton (PCL), der die Bildung von Kollagen I stimuliere und zudem die Hautqualität deutlich verbessere. Zudem wisse PCL die längste Haltbarkeit unter den resorbierbaren Fillern auf und eigne sich etwa für die Behandlung der Falten im seitlichen Wangenbereich sehr gut.

Zur Reposition von Haut und Unterhautstrukturen seien im Mittel- und Untergesicht resorbierbare Fäden aus Polymilchsäure zu bevorzugen, die typischerweise subkutan durch sogenannte Cones verankert würden. Diese übten effektive physikalische Zugkräfte aus, die in einem guten Halteprofil resultierten. Nach übereinstimmender Experten-

meinung sei die Verwendung mehrerer Fäden effektiver, zum Beispiel drei Fäden pro Seite zur Behandlung von Mittel- und Untergesicht. Zenker setzt Fäden primär zur Konturierung der Wangen, bei sackender Wangenhaut, der Ausbildung von Hängebäckchen sowie zur Definierung der Kinnlinie ein.

### Emotionale Attribute weisen den Weg

Heute korrigiere man in der ästhetischen Dermatologie nicht nur einzelne Falten oder Problemzonen wie die Lippen, denn dies führe meist zu Enttäuschung beim Patienten, da der Gesamteindruck unbefriedigend bleibe, so Dr. Daniela Greiner, Oberursel. Der Trend gehe vielmehr zu einem Full-Face-Approach. Oft kombiniere man dabei Botulinumtoxin und Filler.

Für den Behandlungsplan sei es zunächst wichtig, die emotionalen Attribute zu erfragen, die hinter dem Wunsch nach einer ästhetischen Behandlung stecken. Häufig würden Patienten weniger müde, traurig, böse oder schlaff aussehen wollen. Diese Attribute seien durch verschiedene Merkmale bestimmt:

- müder Gesichtsausdruck: niedrige Augenbrauen, ausgeprägte Tränenrinne, schlaffe Wangenpartie, periokuläre Falten
- trauriges Aussehen: niedrige Augenbrauen, periokuläre Falten, herab-



© Dr. Sabine Zenker

**Abb. 1:** Facelift-Patientin vor der Behandlung (2014) [a] und zwei Monate nach dem zweiten Fadenlifting 2017 [b]. Resorbierbare Fäden: Straight Pattern, drei 8-Cone-Fäden pro Seite. Fillerbehandlung: frontale Projektion Wangen/Hyaluronsäure. Kollagenstimulation und Volumen laterale Wangenpartie und Kinnlinie mit Polycaprolacton (PCL), stumpfe Kanüle. Injektionslipolyse: Doppelkinn, Hängebäckchen mit Phosphatidylcholin (PDC) + Deoxycholol (DCA). Botulinumtoxin: Mikro-BTX für Krähenfüße, obere Wange (BoNT/A, „disposable BTX Dosing System“)

hängende Mundwinkel, schlaffe Wangenpartie, Nasolabial- und Marionettenfalten

- mürrisch oder böse wirkendes Gesicht: periokuläre Falten, Glabella-Falten, angespannte Lippen- und Kinnregion
- schlaffer Eindruck: abgesackte Wangenpartie, tiefe Nasolabialfalten, herabhängende Mundwinkel, Marionettenfalten, Hängebäckchen

Die Motivation des Patienten zu erkennen und in einen Behandlungsplan umzusetzen, Sorge für zufriedene Patienten, betonte Greiner. Das Fundament der Behandlung sollte im oberen Gesichtsdrittel sowie bei den Wangenknochen liegen, dann folgten die Temporalregion und die Konturierung von Kinn und Kinnlinie. Erst danach sollten erforderliche Feinheiten wie Tränenrinne, Augenbrauen, Nasolabialfalte, Lippen und Marionettenfalten korrigiert werden.

#### Lippenaugmentation schrittweise

Eine Augmentation mit Hyaluronsäure könne mit unterschiedlichen Techniken durchgeführt werden, so Prof. Jörg Faulhaber, Schwäbisch Gmünd. Im Wangen- oder Halsbereich beispielsweise eigne sich die Mikropunktions- oder Multi-Bolus-Technik, bei der gitterförmig

Injektionen in etwa einem Zentimeter Abstand erfolgen. Eine Nasolabialfalte könne mit der stumpfen Kanüle mittels kurzer linearer Technik korrigiert werden. Marionettenfalten könnten durch Injektionen in verschiedenen Ebenen in retrograder Tunneltechnik, Fächertechnik, durch lineare Multibolus-Injektionen oder mittels Tower-Technik behandelt werden.

Lippen würden als schön und harmonisch empfunden, wenn das Verhältnis Ober- zu Unterlippenvolumen etwa 1:1,6 betrage, so Faulhaber. Bei der Augmentation sei weniger mehr. Der Dermatologe empfahl ein Vorgehen nach standardisiertem Stufenschema:

- zunächst kann durch Mikrodepots auf der Mukosa im Lippenweiß eine milde, natürlich wirkende Eversion der Oberlippe erzielt werden
- dann erfolgt eine retrograde Augmentation am Übergang der Unterlippe in den kutanen Bereich
- als Drittes wird die orale Kommissur durch eine kleine lineare Applikation in die Mundwinkel unterstützt
- danach werden Philtrum und Amorbogen korrigiert
- schließlich wird die Augmentation der Unter- und Oberlippe durch Mikrodepots im Lippenrot vorgenommen.

#### Welche Wirkstoffe wirken wirklich?

Mesotherapie und Microneedling hätten sich bei Hautalterung und Alopezie bewährt, so Dr. Johannes Bisschoff, Wien. Wichtig sei die Wahl geeigneter Wirkstoffe. Für die Mesotherapie empfahl er Medizinprodukte, die für eine intradermale Injektion zugelassen sind. Neben fertigen Cocktails für bestimmte Indikationen seien eine Vielzahl einzelner Wirkstoffe erhältlich, die vom Behandler individuell kombiniert werden könnten.

Als wichtigste Substanz für das Microneedling nannte Bisschoff die Hyaluronsäure. Diese habe einen hautverjüngenden Effekt, indem sie Wasser binde und der Haut Feuchtigkeit spende. Lösungen mit hoch konzentrierter, unvernetzter Hyaluronsäure könnten als Grundlage für jede Anwendung verwendet und gut mit anderen Wirkstoffen kombiniert werden.

Aus dem Microneedling nicht wegzudenken sei auch Vitamin C, das als Antioxidans den natürlichen UV-Schutz der Haut verbessere. Es fungiere als Chelator der Kupferione des Enzyms Tyrosinase, habe eine aufhellende Wirkung und könne daher bei Hyperpigmentierungen eingesetzt werden. Zudem sei gezeigt worden, dass Vitamin C die Kollagensynthese um das 3,5-Fache steigern.

Für die Hautstraffung, etwa im unteren Gesichtsbereich, an Hals und Dekolleté, werde Dimethylaminoethanol eingesetzt, ein Vorläufer von Acetylcholin, einem Neurotransmitter, der den Muskeltonus erhöht. Es habe somit die entgegengesetzte Wirkung von Botulinumtoxin und sollte daher nicht an den gleichen Arealen verwendet werden.

Organisches Silizium sei maßgeblich an der extrazellulären Matrix beteiligt, die körpereigenen Reserven würden aber mit dem Alter erschöpft, so Bisschoff. Es könne zur Stärkung des Bindegewebes angewendet werden. Außerdem sei in vitro gezeigt worden, dass Silizium Fibroblasten stimuliere und die Biosynthese von Kollagen, Elastin und Proteoglykanen verbessere. *Angelika Bauer-Delto*

Zenker S. 4×R=Relaxation, Refilling, Resurfacing, Reposition. Greiner D, Josipovic LN. Medizinische Ästhetische Praxis Update 3.0. Faulhaber J. Effektive und zuverlässige Augmentation. Bisschoff J. Microneedling als unterschätztes Verfahren – welche Wirkstoffe wirklich wirken. 17. Fachtagung DERM, Frankenthal, 16.3.2019